



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

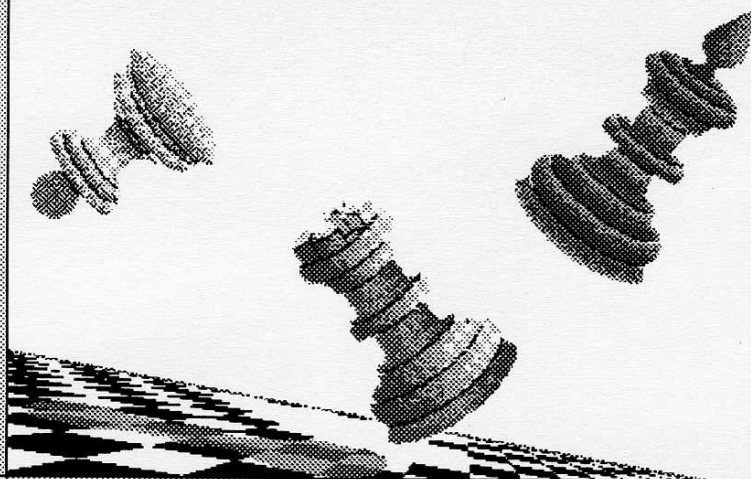
INHALT

STL-B West 8. 9. Runde Ergeb.	2
Berichte	3
6. Vorstandssitzung des SLV	5
Neues vom ÖSB	6
ASK Blitzcup 96 A-Gruppe	7

Impressum 8

SCHACH IN SALZBURG

ÜBERLEGENE FÜHRUNG



ABSAM IN DER STL-B WEST

STAATSLIGA B - WEST 8. / 9. RUNDE

8. RUNDE am 10.02.1996

Spielort Salzburg

B	Lochau	Ranshofen	2½:3½
1	Mittelberger Pet.	IM Mathe Gaspar	0 : 1
2	Vögel Wolfgang	Zoister Stefan	1 : 0
3	Srienz Christian	Maierhofer Joh.	0 : 1
4	Eiler gebhard	Frühaufr Norbert	1 : 0
5	Planatscher Al.	Angstl Christoph	0 : 1
6	Fehr Gerhard	Hackbarth Christ	½:½

B	Lustenau	Mozart Sbg	1½:4½
1	Doskocil Klaus	GMHertneck Gerald	0 : 1
2	Kleiser Gregor	FM Opl Klaus	0 : 1
3	Bezler Rainer	ÖMPeterwagner H.	1 : 0
4	Sucher Johann.	Hamberger H.	0 : 1
5	Maier Peter	Enigl Karl	½:½
6	Mrsic Robert	Hicker Harald	0 : 1

Spielort Absam

B	Hohenems	Jenbach	1½:4½
1	FM Atlas Dimitry	IM Reich Thomas	0 : 1
2	Frick Renato	Lawitsch Günter	0 : 1
3	Spiegel Wilfried	Blaas Hansjörg	0 : 1
4	Zumtobel Thom.	Obwegeser Alois	1 : 0
5	Peter Christoph	Erlacher Michael	0 : 1
6	Purtscher Thom.	Anfang Max	½:½

B	Absam	Kröll T.Schwaz	5 : 1
1	GMDizdar Goran	Bachmayr Peter	1 : 0
2	IM Dür Arne	Fuchs Georg	1 : 0
3	FM Topakian Raffi	Angerer Helmut	0 : 1
4	FM Feistenauer Alfr.	Ferrari Josef	1 : 0
5	FM Dür Werner	Fürlinger Harald	1 : 0
6	ÖMPilz Dieter	MKKondrak Christ.	1 : 0

Spielort Zell/Zillertal

B	Wörgl	ASK Salzburg	3 : 3
1	IM Halasz Tamas	IM Hardicsay Peter	½:½
2	Neuschmied S.	Jürgens Klaus	½:½
3	Astl Peter	Waggerl Franz	1 : 0
4	Eybl Alexander	Löffler Christoph	½:½
5	Weindl Hubert	Brestan Peter	½:½
6	Dessl Marco	Scheiblmaier R.	0 : 1

B	Zell/Zillertal	Wüstenrot Sbg	4½:1½
1	GMLanka Zigurds	Schuster Mich.	1 : 0
2	Kleissl Helmut	MKHinteregger Art.	1 : 0
3	Kupfner Franz	MKGottsmann Herb	½:½
4	Schiestl Josef	de Jongh Nico	1 : 0
5	Eberharter Heinz	Fallwickl Helmut	1:0K
6	Csmnko Werner	Wienerroiter Ger	0 : 1

9. RUNDE am 11.02.1996

Spielort Salzburg

B	Mozart Sbg	Lochau	3 : 3
1	GMHertneck Gerald	Mittelberger Pet.	½:½
2	FM Opl Klaus	Vögel Wolfgang	1 : 0
3	ÖMPeterwagner H.	Srienz Christian	1 : 0
4	Hamberger H.	Eiler Gebhard	0 : 1
5	Enigl Karl	Planatscher Al.	½:½
6	Hicker Harald	Fehr Gerhard	0 : 1

B	Ranshofen	Lustenau	1½:4½
1	IM Mathe Gaspar	Doskocil Klaus	1 : 0
2	Zoister Stefan	Kleiser Gregor	½:½
3	Maierhofer Joh.	Bezler Rainer	0 : 1
4	Frühaufr Norbert	Sucher Johann.	0 : 1
5	Spiesberger G.	Maier Peter	0 : 1
6	Hackbarth Christ	Mrsic Robert	0 : 1

Spielort Absam

B	Schwaz	Hohenems	3 : 3
1	Bachmayr Peter	FM Atlas Dimitry	1 : 0
2	Fuchs Georg	Frick Renato	1 : 0
3	Angerer Helmut	Spiegel Wilfried	0 : 1
4	Ferrari Josef	Zumtobel Thom.	0 : 1
5	Fürlinger Harald	Peter Christoph	0 : 1
6	MKKondrak Christ.	Purtscher Thom.	1 : 0

B	Jenbach	Absam	1 : 5
1	IM Reich Thomas	GMDizdar Goran	0 : 1
2	Lawitsch Günter	IM Dür Arne	0 : 1
3	Blaas Hansjörg	FM Topakian Raffi	0 : 1
4	Obwegeser Alois	FM Feistenauer Alfr.	0 : 1
5	Erlacher Michael	FM Dür Werner	0 : 1
6	Scheuler Arthur	Gerhold Michael	1 : 0

Spielort Zell/Zillertal

B	Wüstenrot Sbg	Wörgl	2 : 4
1	Schuster Mich.	IM Halasz Tamas	½:½
2	MKHinteregger Art.	Neuschmied S.	0 : 1
3	MKGottsmann Herb	Astl Peter	½:½
4	de Jongh Nico	Eybl Alexander	½:½
5	Fallwickl Helmut	Weindl Hubert	0:1K
6	Wienerroiter Ger	Dessl Marco	½:½

B	ASK Salzburg	Zell/Zillertal	3½:2½
1	IM Hardicsay Peter	GMLanka Zigurds	½:½
2	Jürgens Klaus	Kleissl Helmut	0 : 1
3	Waggerl Franz	Kupfner Franz	1 : 0
4	Löffler Christoph	Schiestl Josef	1 : 0
5	Brestan Peter	Eberharter Heinz	1 : 0
6	Scheiblmaier R.	Csmnko Werner	0 : 1

TABELLE DER STAATSLIGA B - 1995/96

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Absam		4,5	3,5		5	4	4,5	5		5	5,5	5	18	42,0	78
2	Wörgl	1,5			3	5	3,5	4	4,5	4	5	3,5		15	34,0	63
3	Mozart Salzburg	2,5			3	3		3,5	3,5	3,5	3	4,5	4,5	13	31,0	57
4	ASK Salzburg		3	3		2,5	3,5		2	3	3	5	3,5	10	28,5	53
5	Jenbach	1	1	3	3,5		3,5	4,5	4,5	3			4	12	28,0	52
6	Zillertal	2	2,5		2,5	2,5		4	2	4,5	3,5	3		7	26,5	49
7	Hohenems	1,5	2	2,5		1,5	2		3		5	4,5	3	6	25,0	46
8	Schwaz	1	1,5	2,5	4	1,5	4	3		3,5			3,5	9	24,5	45
9	Wüstenrot Sbg		2	2,5	3	3	1,5		2,5		2,5	2	3	3	22,0	41
10	Lochau	1	1	3	3		2,5	1		3,5		4	2,5	6	21,5	40
11	Lustenau	0,5	2,5	1,5	1		3	1,5		4	2		4,5	5	20,5	38
12	Ranshofen	1		1,5	2,5	2		3	2,5	3	3,5	1,5		4	20,5	38

Spielort Salzburg

Die Mozartler siegten zwar wie erwartet hoch gegen den Tabellenletzten, aber die Höhe war nach dem Spielverlauf unverdient, besonders die zwei Siege auf den Spitzenbrettern. Hertneck hatte zwar einen kleinen Vorteil gegenüber Doskocil, aber das Endspiel Dame mit Springer gegen Dame mit Läufer wäre kaum zu gewinnen gewesen. Doch dann erreichte der Salzburger den Damentausch. Der Springer gewann dann gegen den Läufer. Die Stellung von Opl gegen Kleiser war schlecht, doch der Vorarlberger fand den Gewinnweg nicht. Nach dem Damentausch konnte Opl seinen Mehrbauern verwerten. Die Partie zwischen Peterwagner und Bezler war offen, doch dann beging der Salzburger einen entscheidenden Fehler. Er war der Meinung, bereits 40 Züge gemacht zu haben. Dies war aber nicht der Fall. Sucher eröffnete schlecht, sodaß Hamberger einen Turm gewinnen konnte. Die Stellung war aber so skurril, daß der Salzburger lange und hart um den Sieg kämpfen mußte. In der Partie zwischen Maier und Enigl war im dynamischen Gleichgewicht. Dann opferte der Lustenauer einen Bauern für einen Angriff. Um dem zu stoppen gab Enigl den Bauern zurück. Darauf verflachte die Stellung. Hicker gewann gegen Mrcsic bald einen Bauern, aber er mußte bald darauf die Qualität geben. Im Endspiel hatte er zwei Mehrbauern, die weit vorne waren, gegen eine Minusqualität. Einen Bauern verlor er bald. Das Spiel wäre schwer zu gewinnen gewesen, aber Mrcsic machte beim Schlagen des zweiten Bauern den entscheidenden Fehler.

Die Ranshofener müssen in diesen zwei sehr wichtigen Runden ersatzgeschwächt antreten, Wolfgang Hackbarth und Josef Ager erkrankten. Sichere Angelegenheit waren die Partien auf den beiden vorderen Brettern. Srienz opferte gegen Maierhofer einen Bauern, doch der Ranshofener konnte den Angriff abwehren und bot Remis an, das abgelehnt wurde. Lange war das Spiel Eiler

gegen Frühauf ausgeglichen, doch am Ende gewann doch der Vorarlberger. Die längste Partie des Tages lieferten sich Angstl und Planatscher. Im Endspiel hatte Angstl zwar 4 Mehrbauern, doch er mußte sich sehr lange gegen ein mögliches Dauerschach wehren. Christl Hackbarth hatte gegen Fehr zwar einen Mehrbauern, doch sie bevorzugte einen sicheren ½ Punkt.

Am Sonntag kam Ranshofen gegen den bis dahin Letzten arg unter die Räder. Doch auch Mozart erreichte gegen den Nachzügler nur ein Mannschaftsremis. Hertneck und Mittelberger einigten sich bald auf die Punkteteilung. Opl konnte gegen Vögel bald ein Opfer anbringen und auch diese Partie war schnell beendet. Peterwagner erhielt gegen Srienz schon in der Eröffnung einen Vorteil, den er dann in einen Qualitätsgewinn ummünzte. Hamberger hatte gegen Eiler eine gute Stellung, verlor aber mit Klappe. Eine theoretische Partie lieferten sich Enigl und Planatscher. Hicker stellt im Turm Springer Endspiel gegen Fehr einen Bauern ein.

Spielort Absam

Mit diesem hohen Sieg kommen die Absamer dem Titelgewinn ein großes Stück näher. Dizdar gewinnt gegen Bachmayr den Zentrumsbauern d5 und konnte das Gegenspiel des Schwarzen abwehren. Im Endspiel gab dann der Mehrbauer den Ausschlag. Fuchs spielte gegen Arne Dür den offenen Sizilianer zu passiv. Nach einem Qualitätsoffer mußte der weiße König wandern und wurde vom schwarzen Läuferpaar erledigt. Topakian als Weißer opferte in einem königsindischen Angriff gegen Angerer eine Figur und erreichte eine Gewinnstellung. In Zeitnot griff er aber daneben und verlor noch. Auf Brett 4 wurde Ferrari von Feistenauer positionell total überspielt, materieller Nachteil und der Verlust der Partie waren die logische Folge. Furlinger mißhandelte gegen Werner Dür die Eröffnung derart gründlich, daß nach 18

Zügen der Figurenverlust nicht mehr zu vermeiden war und der Schwazer gab schleunigst auf. Pilz stand gegen Kondrak in einem Stonewall etwas besser und konnte in Zeitnot eine entscheidende Springergabel anbringen.

Dizdar hatte gegen Reich einen Vorteil, aber das Endspiel war normalerweise nicht zu gewinnen. Doch der Jenbacher setzte ungenau fort. Unklar war die Stellung bei der Partie Arne Dür gegen Lawitsch. In der Zeitnot machte aber letzterer einen entscheidenden Fehler. Topakian hatte gegen Blaas bereits einen großen Vorteil, den er aber wieder verschenkte. Das bessere Endspiel brachte aber dann doch noch den Sieg. Feistenauer erspielte den Sieg im Mittelspiel. Werner Dür stand gegen Erlacher nach der Eröffnung klar schlechter, er hatte 2 Bauern für eine Figur. Doch der Jenbacher verspielte dieses Plus. Gerhold spielte die Eröffnung schlecht und passiv, sodaß Schueler einen starken Angriff erhielt.

Spielort Zell/Zillertal

Im Duell der abstiegsgefährdeten Mannschaften setzte sich Zell/Zillertal klar gegen die ersatzgeschwächten Salzburger durch. Die Tiroler dürften damit das Abstiegsgepenst gebannt haben. Schuster geriet bei schlechterer Stellung gegen Lanka in einen Mattangriff und mußte nach 1½ aufgeben. Kleissl opferte als Schwarzer gegen Hinteregger, der seine Bauern an allen Fronten vorschob, eine Figur und hatte den nackten König bald erlegt. Gottsmann geriet gegen Kupfner in eine schwierige Stellung. Bei der aufdämmernden Zeitnot einigte man sich auf remis. De Jongh opferte gegen Schiestl in der Eröffnung einen Bauern, der ihm dann im Endspiel abging. Csmko kommt heuer einfach nicht auf Touren und verlor gegen Wienerroiter.

Die beiden Ungarn auf Brett 1 einigten sich gleich auf Remis. Jürgens stand gegen Neuschmied immer besser, aber er fand den Gewinnweg nicht. Nach der Zeitkontrolle war Jürgens zu müde um weiterzuspielen. Waggerl kam gegen Astl schlecht aus der Eröffnung und mußte schließlich in aussichtsloser Stellung die Qualität hergeben. Löffler kam gegen Eybl nicht gut aus der Eröffnung, konnte aber dann doch noch ausgleichen. Weindl eröffnete schwach, damit konnte Brestan bald aktiv werden. Doch den Gewinnweg findet er nicht. Einen sicheren Sieg landete Scheiblmaier über Dessl.

Auch am Sonntag mußte Salzburg Süd das 5. Brett vorgeben, gegen Wörgl ein doppeltes Handikap. Aber sie hielten sich überraschend gut. Auf Brett 4 bot de Jongh gegen Eybl in taktisch verwickelter Stellung Remis, das dieser nach längerem Überlegen annahm. Auf Brett 1 sah es nach einem Gewinn für Wörgl aus, aber Schuster fand noch einen Ausweg und konnte sich ins Remis retten. Neuschmied hatte gegen Hinteregger aus der Eröffnung

positionellen Vorteil, den er sicher verwerten konnte. Astl hatte gegen Gottsmann das bessere Spiel. Aber in beidseitiger Zeitnot machte er dann einen Schnitzer, der den Südlar ein Dauerschach ermöglichte. Der Kampf auf Brett 6 schien schon zugunsten Dessl entschieden sein, doch in Zeitnot stellte er eine Figur ein. Trotzdem war die Stellung noch so gut, daß es ein remis wurde. Letzendlich ein verdienter 4:2 Sieg für Wörgl, obwohl Salzburg Süd sich wacker gehalten hat, wenn man bedenkt, daß das Team einen ganzen Punkt vorgeben mußte.

Hardicsay kam gut vorbereitet zur Partie gegen Lanka. Er wählte eine ungebräuchlich Variante der Sizilianischen Partie und konnte das Spiel immer im Ausgleich halten, obwohl Lanka lange um den vollen Punkt kämpfte. Eine sichere Angelegenheit war der Sieg von Kleissl über Jürgens. Waggerl stand gegen Kupfner schnell besser und konnte seinen Springer in der Mitte der gegenerischen Stellung plazieren. Schiestl mißhandelte gegen Löffler die Eröffnung und taumelte von einer Fesselung in die andere, da er die schwachen weißen Felder nicht kontrollieren konnte. Der ASK'ler übersieht aber eine taktische Wendung, die seinen ganzen Vorteil zunichte macht und muß in eine positionell gleichstehende Partie einlenken. In einem Wolga-Gambit gewann Brestan sicher gegen Eberharter. Nach dem leichten Sieg am Vortag war Scheiblmaier zu optimistisch eingestellt und lehnte mehrere Remisangebote von Csmko ab, um dann in Zeitnot zu verlieren.

Schlußbetrachtung

Absam zieht weiter davon, der 8 Punkte Vorsprung ist praktisch uneinholbar. Der Abstiegskampf ist weiter äußerst spannend. Die zwei Salzburger und Vorarlberger Vereine kämpfen um die letzten vier Plätze. Die Salzburger hatten diesmal das Pech, daß sie Aufstellungsschwierigkeiten hatten. Doch auch Hohenems und Schwaz sind noch nicht alle Sorgen los. Ein spannendes Finale in Dornbirner Pfarrsaal Haselstauden ist zu erwarten. Die Abstiegsandidaten hoffen sehr, daß sich Absam für die STL-A qualifiziert, damit gibt es nur 2 Absteiger.

U-18 LANDESMEISTERSCHAFT

Nach Schwierigkeiten kam es doch am Samstag zum Stichekampf zwischen Gerald Junger und Clemens Prüll. Junger mit Schwarz gewann die Partie und ist damit U-18 Landesmeister, herzlichste Gratulation.

6. Vorstandssitzung am 25.1.96

Ort: Hotel Schjaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Herbert Eder, Günter Voreiter, Bernhard Glatz, Karl Groiss, Werner Häulser, Anton Wenger, Heimo Schuster, Wolfgang Kaiser
 Entschuldigt: Walter Krimbacher, Alfred Forstinger, Franz Waggerl, Thomas Haslinger

nicht entsch.

Beginn/Ende 19Uhr bis 22h30

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Haus des Schachs
7. Landestag 96
8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Für das Sitzungszimmer im Hotel Schaffenrath wird normalerweise Saalmiete verlangt; es wird eine Verschiebung des Sitzungstermins auf Montag in Erwägung gezogen, da uns dann der Schachklub Süd seinen Klubraum zur Verfügung stellen würde. Eventuell sollte man (zumindest ab dem Landestag) eine Ganzjahres-Terminplanung erstellen, um den Mitgliedern die längerfristige Planung zu erleichtern.

Präs. Herndl stellt die Unterlagen zu einem Schachturnier "1000 Jahre Österreich" vor, das Mag. Ing. Gerhard Bruckner in Wien durchführen wird.

Bericht des Kassiers:

Für die Abrechnung gegenüber der LSO sind Rechnungen notwendig. Bisher konnten die Betriebskosten des Haus des Schachs verwendet werden. In Zukunft können daher Unterstützung nur nach Vorlage von Belegen ausbezahlt werden. Die Kantinenabrechnung mit Franz Waggerl wird demnächst fertiggestellt.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft läuft ohne Probleme; die weitere Termingestaltung wird der Spielausschuß durchführen.

Bezüglich des Landescups wird überlegt, ob mit Kurzzeit- oder Turnierpartien ausgeschrieben werden soll; mehrere Anwesende sprechen sich für eine Ausschreibung mit langen Turnierpartien aus.

3. Berichte der Referenten

Fernschachreferent:

In der Bundesländer-MM wird Salzburg wahrscheinlich den 3. Rang belegen (1 Partie, die von Ing. Andreas Burger, ist noch ausständig).

Die Aufstellung für die nächste Bundesländer-MM ab 1.3.96 wurde bereits abgegeben: Brett 1 FMK Werner Häusler (2172), Brett 2 FMK Franz Dicker (2207), Brett 3 Ing. Andreas Burger (2070), Brett 4 Ing. Erich Bernhaupt (2049), Brett 5 Dr. Hubert Hinterhofer (2018), Brett 6 Prof. Adolf Sommerbauer (2021), Brett 7 Günther Bolda (2016), Brett 8 Wilhelm Rettenbacher (1947), Brett 9 Georg Esterbauer (1961) und Brett 10 Harald Burger (o.Z.); Ersatzspieler ist Franz Binder (1718). Das Team hat damit nicht die Stärke wie bei der jetzigen Meisterschaft, da mit Kurt Wallner und Fleischanderl die zwei besten Spieler nicht teilnehmen.

Kurt Wallner (Hallein) hat bei der FS-Europa-MM 2 IM-Normen, Kurt Häusler bei der Staatsmeisterschaft die ÖM-Norm erfüllt.

Schulschachreferent:

Das angekaufte Schachmaterial ist bereits zum Großteil - gegen Empfangsbestätigung - ausgegeben; weitere Garnituren bzw. Schachbücher können über das Schulschach-Budget angekauft werden. Selbstverfertigte Garten-Schachbretter können gegen Entgelt entliehen werden. Es wird die Erstellung einer eigenen Sparkassenliga-bzw. Schüler-SIS angeregt.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

6. Haus des Schachs

Die Unterschriften unter den Verkaufsvertrag wurden bereits geleistet, die Abwicklung soll innerhalb

1 Monats erfolgen. Die Verkaufssumme beträgt AS 4.000.000,- netto, das ergibt ein abschließendes Guthaben von voraussichtlich ca. AS 50.000,- plus die noch offenen Forderungen an die Herren Poharecky und Reinold. Gegenüber dem ersten Angebot in der Höhe von AS 4.200.000 besteht kein großer Unterschied, da in diesem Falle Gebühren in der Höhe von ca. AS 150.000 fällig gewesen wären. Außerdem hätte sich der Verkauf dann um vielleicht Monate hinausgezogen.

7. Landestag 96

Termin: 20.4.'96, 14h

Ort: Hotel Schaffentrath

Die vorbereitende Vorstandssitzung zum Landestag findet am 14.4.'96, 19h, im Hotel Schaffentrath statt.

Die Vorstandssitzung zur Neuwahl der Referenten findet am 20.4.'96 anschließend an den Landestag im Hotel Schaffentrath statt.

Wahlvorschläge sind bis 6.4.'96 an Hr. Ehrenpräsident Karl Groiss, Gabelsbergerstr. 5/6, 5020 Salzburg, zu schicken. Anträge müssen bis 6.4.96 an den Landesspielleiter Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein, gesandt werden. Wie schon in den letzten 2 Jahren müssen die Berichte des Vorstandes und der Referenten bis Ende März an Hr. Präsident Herndl übermittelt werden, damit eine SIS für den Landestag rechtzeitig erstellt werden kann.

An Mitarbeitern im Vorstand werden noch ein Spitzenschachreferent und ein Chronist gesucht.

7. Allfälliges

Hr. Brachtl erledigt die Eingabe der Ergebnisse zur ELO-Berechnung; Hr. Burger wird ein neues Programm in "Access" erstellen. Dieses Programm unterstützt das Erfassen der Ergebnisse für die SIS und liefert auch die Unterlagen auf Diskette für den Bundeseloreferenten Brachtl.

Fr. Schattauer spendet dem SLV ein Schachbrett. Die Senioren spielen als "ÖBB-Senioren" im Brunauer-Zentrum; Hr. Haslinger wird dort auch die Senioren-LM durchführen.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 21⁵⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Donnerstag, den 4. März 1996
um 19 Uhr im Hotel Schaffentrath

**Neues vom ÖSB
Vorstandssitzung am 10. Feber 96**

Den Stichtkampf um den Herrenstaatsmeisterschaftstitel zwischen IM Stanec und IM Hölzl endet 3:1 für Stanec. Nach zwei Punkteteilungen gewann der Wiener die restlichen 2 Partien.

Heuer wird erstmals ein Europacup-Bewerb der Damen durchgeführt. Österreich wird mit einer Kombination zwischen Austria Wien und BG16 Wien vertreten sein.

Die Schnellschachstaatsmeisterschaft 96 wird am 4. und 5. Mai in Aitlengbach durchgeführt. Die Damenstaatsmeisterschaft 96 findet vom 17. bis 19. August in Grieskirchen statt.

Am 2. Mai wird in Wien im Jüdischen Museum eine Schachausstellung eröffnet.

Bei der FIDE wird überlegt jährlich eine WM im Jänner nach dem KO-System durchzuführen. Das Turnier soll 3 Wochen dauern. Nachteilig ist, daß das Finale in nur 4 Wettkämpfen ausgetragen werden soll.

Bei der BSO wurde der Antrag, Schach aufzunehmen, wieder abgelehnt. Bei einem Gespräch mit dem neuen Vorsitzenden Löschnak herrschte ein gutes Gesprächsklima. Herr Präsident Jungwirth wird die deutschen Untersuchungen über die Belastung der Schachspieler Herrn Löschnak zur Verfügung stellen. Der Wiener Verband wird voraussichtlich während der Stadtmeisterschaft eine medizinische Studie durchführen. Aufgrund der neuen Meßmöglichkeiten werden neue Erkenntnisse erwartet. Diese Studie soll dann anlässlich des Bank Austria Open im Rahmen eines Symposium vorgestellt werden.

Von der Bundesspielleitung kamen Vorschläge zur TUWO-Änderungen. Unter anderem soll ein Gastspieler im eigenen Bundesland möglich sein und auf Ansuchen soll eine Partie mit der Bedenkzeit 2 Stunden für 40 Züge und eine ½ Stunde für den Rest der Partie Elo gewertet werden. Von Ude kam der Antrag, daß in der STL-B nach der nationalen Elozahl die starre Liste erstellt werden soll. Die nächste Vorstandssitzung wird auch als a.o. Bundestag ausgeschrieben, um über diese Änderungen abzustimmen.

Bei Schach Aktiv gab es berufliche Gründe Kurt Fahrner die Chefredaktion ab. Im vergangenen Jahr gab es einen Abgang von AS 14.000. Der Grund ist ein leichter Mitgliederschwund und ein Rückgang bei den Inseraten. Mit einer Werbekampagne, die von der steirischen Landesregierung finanziert wurde, konnten bereits 100 neue Mitglieder gewonnen werden.

Burgenland wird voraussichtlich die BLMM der Jugend im Herbst 96 veranstalten. Vorarlberg hat Probleme mit der Veranstaltung der U-20 Staatsmeisterschaft. Wenn die Bedingungen des Jugendreferenten eingehalten werden, kostet die Vollpension AS 450. Es wurde daher genehmigt, daß die U-20 Staatsmeisterschaft in einer Jugendherberge

durchgeführt werden kann. Die Teilnehmer müssen mit einem 6-Bett Zimmer begnügen.

Die WM U10 bis U18 findet voraussichtlich im Oktober in Spanien statt. U-20 beginnt am 24. August in Kolumbien.. Die EM U-20 wird vom 27. 8 bis 8. 9. in Ungarn durchgeführt.

Österreichische Staatsmeisterschaften:

U10-14: 23. 5. bis 29. 5 in Wien

U16-18: 30.3. bis 6.4. in Silz

U20. 30.3. bis 6.4 in Feldkirch.

Jörg Kraschl wurde für eine Turnier in Schweden nominiert. Er sagte aber kurzfristig ab. In der Kürze konnte kein Ersatz gefunden werden. In Zukunft werden die Spieler, die kurzfristig absagen, bei Entsendungen nicht mehr berücksichtigt. Jörg ist im Moment der Jugendliche mit der höchsten Elozahl.

Am 22. März wird das Selektionskomitee die Aufstellung der Olympiamannschaft festlegen.

Im letzten Halbjahr wurden 33.966 Partien gewertet, ein neuer Rekord. Der Verein mit den meisten Spielern, die eine Elozahl haben, ist weiterhin der ASK Salzburg (113) vor Styria Graz (88) und Donau Wien (79).

Erstmals wurde von der Bestimmung Gebrauch gemacht, 50 Elopunkte abzuziehen, falls ein Spieler ein Auslandsturnier, für das er ansuchte, nicht meldet.

Herr Payrits reichte eine Disziplinaranzeige gegen den Vorsitzenden der STL-A Kommission ein. Außerdem soll Herr Wallner von seiner Funktion enthoben werden. Begründet wird der Antrag mit unkorrekten Entscheidungen in Zusammenhang mit dem Spieler Kahled Mahdy. Er erhielt die Spielberechtigung, obwohl er von Margareten als Österreicher gemeldet war. Außerdem wirft Herr Payrits Fehlinformation von Seiten Herrn Wallner anlässlich der ersten Runde der STL-A vor. Dieser Antrag wurde mehrheitlich vom Vorstand verworfen. Herr Payrits legt darauf alle seine Funktionen beim ÖSB nieder. Margareten wird solange bei den Sitzungen der STL-A vertreten sein, solange Herr Wallner Vorsitzender ist. Außerdem kündigte er weitere Schritte an. Er bedauert, daß mit der Entscheidung, daß Mahdy noch nicht Österreicher ist, der Spieler geschädigt wird.

ASK BLITZCUP 1996 A-Gruppe, insgesamt 31 Teilnehmer, < bedeutet Streichresultat, * nicht teilgenommen**

Ra.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total	AT
1	Löffler Christ.	<9,0	<11	14,0	20,0	20,0	20,0	14,3	20,0	12,0	18,5	***	<11	138,8	11
2	Scheiblmaier R.	<9,0	17,0	<11	<12	<11	12,0	20,0	17,0	12,0	12,0	17,0	15,5	122,5	12
3	Fuchs Manfred	17,0	<0,0	***	***	17,0	17,0	8,0	<7	7,0	8,0	20,0	20,0	114,0	10
4	Neuwirth Manfr.	13,0	17,0	<8	<4,5	***	10,0	14,3	14,0	<0,5	14,0	11,0	8,0	101,3	11
5	Waggerl Franz	20,0	11,0	11,0	***	11,0	7,0	10,0	***	***	***	8,0	***	78,0	7
6	Jürgens Klaus	5,0	5,0	<0,0	6,0	<1,0	<1,0	14,3	10,0	3,5	10,0	***	15,5	69,3	11
7	Piven Igor	***	17,0	20,0	***	***	***	***	***	20,0	***	***	***	57,0	3
8	Teufl Siegfried	13,0	***	***	17,0	***	***	***	***	***	***	14,0	11,0	55,0	4
9	Clevenot Christ.	***	2,0	***	14,0	***	***	***	***	12,0	18,5	***	***	46,5	4
10	Krimbacher W.	<0,0	<0,0	<0,0	***	4,0	2,5	3,0	12,0	5,0	4,0	11,0	5,0	46,5	11
11	Groiss Karl	<0,0	<0,0	4,5	3,0	6,0	2,5	6,0	7,0	<0,0	<1,5	5,0	6,0	40,0	12
12	Herrmann M.	0,0	***	4,5	***	***	14,0	***	***	2,0	5,0	***	***	25,5	5
13	Lamberger W.	***	***	***	10,0	14,0	***	***	***	***	***	***	***	24,0	2
14	Ljubic Juro	***	3,0	17,0	***	***	***	***	***	***	***	***	***	20,0	2
15	Huber Hartwig	<0,0	***	<0,0	1,5	2,5	4,0	3,0	3,0	<0,0	1,5	1,0	3,0	19,5	11
16	Herndl Gerald	6,0	6,0	***	***	***	***	***	***	7,0	***	***	***	19,0	3
17	Quinn Mark	***	***	***	***	***	***	***	***	17,0	***	***	***	17,0	1
18	Vlasak Reinhard	***	***	4,5	***	8,0	***	***	***	3,5	***	***	***	16,0	3
19	Plomberger Rol	***	***	***	***	***	***	3,0	1,5	***	***	6,0	4,0	14,5	4
20	Moßhammer M.	0,0	1,0	0,0	***	2,5	7,0	***	***	0,0	***	4,0	***	14,5	7
21	Ljubic Pero	***	8,0	4,5	***	***	***	***	***	***	***	***	***	12,5	2
22	Günther Peter	***	***	***	8,0	***	***	***	4,0	0,5	***	***	***	12,5	3
23	Rettenbacher R.	0,0	***	2,0	4,5	***	***	***	***	0,0	6,0	***	***	12,5	5
24	Janeczek Egon	2,5	0,0	1,0	1,5	5,0	***	0,0	***	0,0	***	2,5	***	12,5	8
25	Thalhammer Kl.	1,0	***	***	***	***	5,0	1,0	5,0	0,0	***	***	***	12,0	5
26	Klinger Josef	4,0	4,0	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	8,0	2
27	Flatz Helmut	0,0	0,0	***	***	***	***	5,0	1,5	0,0	***	***	***	6,5	5
28	Peyer Thomas	***	***	***	***	***	***	***	***	***	3,0	***	***	3,0	1
29	Wuppinger Manf	2,5	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	2,5	1
30	Moosleitner H.	***	***	***	***	***	***	***	***	***	***	2,5	***	2,5	1
31	Ljubic Franjo	***	0,0	0,0	***	***	***	***	***	***	***	***	***	0,0	2



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

ENTWEDER ODER

Erfahrungen sind im Winter normal, aber auch vermeidbar. Wir mit speziellen Heilkräutler-Tees vor- zuziehen, die die Viren im Winter nicht verzagen. Als ganz heiler: In Salzsee nur der neue Brust-Hustentee (persant, Celer, Pflz, große Wirkung, Sidroga. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Medizinisch
GIBTS IN IHRER APOTHEKE:
AMMESSERHEIT MIT IHRER
VERTRAUENSSELBENGE
VOM
APOTHEKER

MIT HOOPATHIE GESUND DURCH DEN WINTER

...sind Erkältungskrankheiten Virusinfektionen. Wird der mit den Viren nicht allein folgen meist bakterielle ngen wie Angina, Lungen- ing und schlimmeres. Für beschwerten Winter ist es wichtig, schon im Vorfeld eigenen Abwehrkräfte zu Die beste Methode dazu: athische Produkte. Doch an es Sie einmal "verwischt" lten Sie Ihre eigenen räfte homöopathisch mobi- vor Sie zu Antibiotika und en Produkten greifen.

ENKLICH FÜR NGERE UND KINDER

homöopathie ist frei von irkungen, weil sie aus- ch die körpereigene Gesund- lizei aktiviert. Damit hilft Körper selbst. Gewöhnungs- und Risiken sind bei der pathie ausgeschlossen, wes- se Medizin auch Kindern wangeren helfen kann.

opathie und Erklärung
bil
Süßholz
Silber
Lachstein
Phosphor
Artemisia
Schwefel
Aureum
Colicum
Verbascon
Drinera
Sinagra
Sporgia
Allium cepa
(heilende Nase)
Spil
Infusion
Cinabaris
Luffa (Spitz)
Schlangen öl
Luffa (Spitz)

EN SIE IHREN APOTHEKER

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400,-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg; Aufgabepostamt 5081 Anif

